

Kassel, 24. Februar 2012

Presseinformation

Pilotprojekt „Prävention in der Schuldnerberatung für Jugendliche und junge Erwachsene“

Die Evangelischen Kreditgenossenschaft eG (EKK) unterstützt das Diakonische Werk Kassel mit einer Spende in Höhe von € 2000,-. Mit diesem Geld soll die Pilotphase eines Präventionsprojektes unterstützt werden, um die Verschuldung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu vermeiden.

Joachim Beumler, Regionaldirektor der EKK in Kassel erläutert: „Die Spende stammt aus dem Gewinnspar-Zweckertrag der EKK. Insgesamt sind in 2011 hierfür rund 80.000 € zusammengekommen, mit denen wir jetzt soziale Einrichtungen in ganz Deutschland fördern.“

Bei den von der Schuldnerberatung des Diakonischen Werkes Kassel betreuten Klienten lag der Anteil der 18-30-Jährigen im Jahr 2010 bei 26%, im vergangenen Jahr betrug der Anteil schon 30%. Die meisten dieser jungen Menschen waren in einem solch hohen Maße verschuldet, dass für die Regulierung der Schulden nur eine Verbraucherinsolvenz in Frage kam.

Ziel einer Präventionsarbeit soll es sein, Kinder und Jugendliche bei der Herausbildung von Kompetenzen im eigenen, verantwortungsvollen Umgang mit Geld zu unterstützen und Finanzkompetenz sowie Ansätze zur Werte- und Konsumorientierung handlungsorientiert zu vermitteln.

Es sollen Fähigkeiten bezüglich der eigenen finanziellen Ressourcen und Möglichkeiten (z.B. Haushalts- und Budgetplanung) vermittelt werden. Dabei sollen auch das eigene Konsumverhalten und die eigenen Werte bewusst gemacht und durch kritisches Besprechen der eigenen Wünsche und Bedürfnisse der Selbstwert gestärkt und die Kompetenzen erweitert werden. Es gilt dabei, praxisnah über das Thema Geld zu informieren und auf typische Schuldenfallen hinzuweisen, um so die Handlungskompetenzen junger Menschen zu erhöhen.

Ein/e MitarbeiterIn wird in Zusammenarbeit mit den Ambulanten Erziehungshilfen des Diakonischen Werkes Kassel oder mit VABIA Vellmar e.V. einen thematischen Schwerpunkt für eine Pilotphase auswählen, erste konkrete Module erarbeiten, deren Umsetzung mit einer Gruppe von Jugendlichen erproben und die Erfahrungen mit den Beteiligten reflektieren.

Fachlich begleitet wird das Projekt durch René Pilack, der als Dipl.Soz.Päd. und Schuldnerberater im Diakonischen Werk Kassel seit vielen Jahren tätig ist.

Hintergrund:

Die Schuldner- und Insolvenzberatung ist im Sachgebiet Soziale Hilfen angesiedelt. Im Auftrag des Jobcenter Kassel werden verschuldete Menschen beraten. Dabei werden Regulierungspläne und angemessene Rückzahlungsmöglichkeiten ausgearbeitet bzw. gegebenenfalls die Ratsuchenden im Verfahren einer Privatinsolvenz begleitet und unterstützt.

Hintergrund Diakonisches Werk Kassel

Das Diakonische Werk Kassel bietet Beratung und Hilfe in den Bereichen Sucht und Wohnen, Hilfen für Familien sowie Allgemeine sozialer Arbeit. „Zusammen weiter kommen“ ist dabei der Leitgedanke. In der Stadt und im Landkreis Kassel unterhält es mehrere Beratungsstellen und ambulante Dienste.

Derzeit sind im Diakonischen Werk Kassel mehr als 130 Mitarbeitende hauptamtlich beschäftigt. Hierzu kommen zahlreiche Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren

Kontakt für Redaktionen:

Für weitere Auskünfte steht
Annette Blumöhr
Diakonisches Werk Kassel
Sachgebietsleitung

Hermannstr. 6
34117 Kassel
Tel.: 0561 71288-18
Fax.: 0561 71288-88

blumoehr@dw-kassel.de
www.dw-kassel.de

zur Verfügung.